H2 im Gesetz: Stand und Entwicklung des aktuellen politischen und Rechtsrahmens

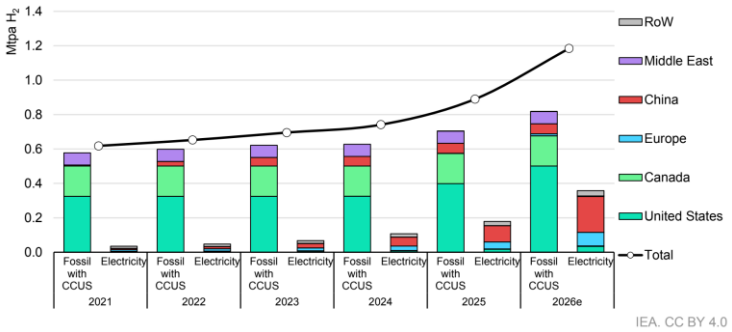
21.10.26

DI Renate Kepplinger
Abteilung für Umwelt- und Energiepolitik
Wirtschaftskammer Österreich
Wiedner Hauptstraße 63 | 1045 Wien | Österreich

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH

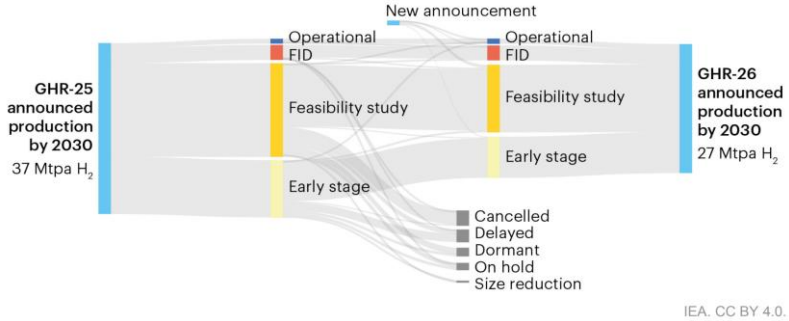
Globaler Wasserstoffmarkt - Global Hydrogen Review 2026

+20 % auf fast 1 Mt: Emissionsarme Produktion wächst und erreicht 2026 erstmals über 1 % der weltweiten Erzeugung.



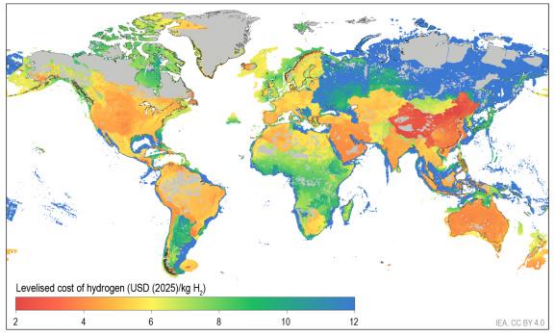
Emissionsarme H_2-Produktion, 2021–2026e (Quelle: IEA)

Pipeline schrumpft auf 27 Mt: Gesicherte und aussichtsreiche Projekte sinken von 10 auf gut 6 Mt.



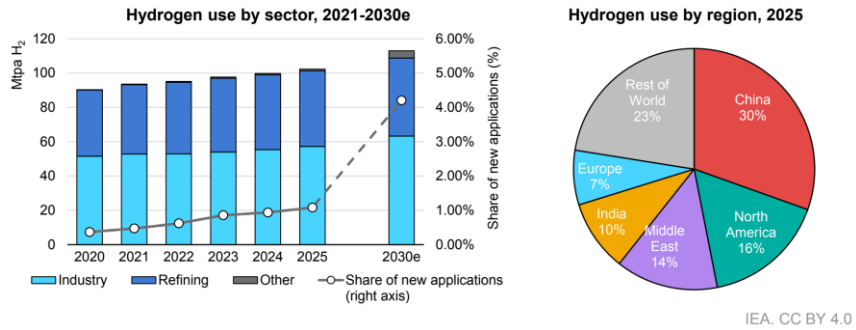
Veränderung der Pipeline, GHR-25 → GHR-26

Kostenlücke bleibt: Emissionsarmer H_2 bleibt teurer als fossiler – außer in China, wo er bis 2030 wettbewerbsfähig werden kann.



Kosten für erneuerbaren H_2 2030 (USD/kg)

Nachfrage über 100 Mt: Fast nur Industrie und Raffinerien; neue Anwendungen wachsen, bleiben aber eine Nische.



H_2-Nachfrage nach Sektor und Region

(Bildquellen: IEA, 2021, Global Hydrogen Review 2026)

Zielsetzungen & Strategie: Europäisch

Rat - „Towards a hydrogen market for Europe “ u.a.

- Sektorenintegration;
- Kohärente und komplementäre Strategie auf EU-Ebene wichtig
- Schaffung von Anreizen für private Investitionen;
- Festlegung eines integrierten Netzplanungskonzept für alle Energieträger;



Parlament - „A European Strategy for Hydrogen“ u.a.

- Einführung eines Zertifizierungssystems für Wasserstoff;
- Einheitliche Klassifizierung; Begriff „erneuerbarer“ statt „sauberer“ Wasserstoff
- Schwerpunkt auf der Nutzung von „sauberem = erneuerbarem“ Wasserstoff zur Dekarbonisierung; CO2-armer Wasserstoff als Brückentechnologie

Kommission - „A hydrogen strategy for a climate-neutral Europe“ u.a.

- Bis 2024: Aufbau von mind. 6 GW Elektrolyseleistung für erneuerbaren Wasserstoff; Produktion von bis zu 1 Mio. t
- Bis 2030: Aufbau von mind. 40 GW Elektrolyseleistung für erneuerbaren Wasserstoff; Produktion von bis zu 10 Mio. t
- 2030–2050: Marktreife und großflächiger Einsatz in allen schwer zu dekarbonisierenden Sektoren
- Neuer EU-Rechtsrahmen: Fördersysteme, Marktregulierung, Infrastruktur

Wasserstoff – Zielsetzungen & Strategie - Update

REPowerEU

Reaktion auf Energiekrise 22/23 -
gemeinsames europäisches Vorgehen für erschwinglichere, sicherere und nachhaltigere Energie
Accelerator für erneuerbaren H2 (bis 2030):

- Verdopplung europ. Produktion auf 10 Mio. t/a;
- Aufbau von Importen im Umfang von 10 Mio. t/a;

Kritik an der europäischen H2-Strategie u. a. Rechnungshof, Mitgliedstaaten, Hydrogen Europe:

- Ziele unrealistisch und unzureichend begründet
- Fehlender Überblick über Finanzierungsbedarf und Fördermittel
- Tatsächlicher Ausbau weit unter den Zielen
- „Realitätscheck“ nötig; Vermeidung neuer Abhängigkeiten



Quelle: Europäische Kommission, EU Hydrogen Strategy,

European Green Deal

Quelle: European Compost Network
„European Green Deal“ (Ausschnitt)

Überarbeitung der EU-Wasserstoffstrategie angekündigt:
Ziel: Markt- und geopolitische Entwicklungen abbilden
Annahme bis Ende 2026 geplant

WKO WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH

Zielsetzungen & Strategie: National
Wasserstoffstrategie für Österreich

Veröffentlicht am 02. Juni 2022

Leitbild der Wasserstoffstrategie für Österreich

Ziel: Klimaneutralität 2040

Der Einsatz von Wasserstoff schließt wichtige Dekarbonisierungslücken und leistet damit einen Beitrag zur Erreichung des Ziels Klimaneutralität 2040.

Klimaneutraler Wasserstoff

Die Kompatibilität mit dem Ziel der Klimaneutralität ist nur durch klimaneutralen Wasserstoff gewährleistet.

Fokussierung auf prioritäre Verbrauchssektoren

Der Beitrag von Wasserstoff zur Klimaneutralität wird durch eine Fokussierung auf geeignete, sonst schwer zu dekarbonisierende Sektoren maximiert.

Effizienz & Kosteneffektivität

Energieeffizienz und Kosteneffektivität werden als wesentliche Leitlinien der Transformation des Energiesystems stets berücksichtigt.

Wasserstoffinfrastruktur

Auf dem Weg zur Klimaneutralität wird die Gasinfrastruktur schrittweise in eine gezielte Wasserstoffinfrastruktur umgestaltet.

Quelle: BMK

Bundesministerium
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie

Bundesministerium
Digitalisierung und
Wirtschaftsstandort



Quelle: BMK

Bundesregierung 2025-2029

Rolle von Wasserstoff im Regierungsprogramm

Bekenntnis zur Umsetzung **EU-RL Gas- und Wasserstoffbinnenmarkt**

Etablierung eines **Wasserstoffstart- und -kernnetzes**

Schaffung eines **Regulierungsrahmens für Marktteilnehmer im Wasserstoffbereich.**

Schaffung **rechtlicher Rahmenbedingungen** für ein adäquat dimensioniertes **Wasserstoffstart- und -kernnetz**, welches die Nutzung von Wasserstoff für First Mover wirtschaftlich ermöglicht inkl. Klärung Finanzierung, unter Berücksichtigung bestehender Netze.

Rasche Benennung der **zuständigen Behörde** und der **Zertifizierung der Fernleitungsbetreiber für Wasserstoff**

Bestmögliche Nutzung geeigneter **Infrastruktur** für Wasserstoff.

Die "**Important Projects of Common European Interest**" sind ein wichtiges förderpolitisches Instrument auf europäischer Ebene, welches Österreich in den vergangenen Jahren bereits proaktiv genutzt hat, **etwa in den Bereichen Mikroelektronik oder Wasserstoff**

Adaptierung des MinRoG zur **Unterstützung von Wasserstoffspeichern.**

Entwicklung einer **Wasserstoffimportstrategie** und Schaffung von **Instrumenten zur Senkung des Importrisikos** von Wasserstoff.

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH

Rahmenbedingungen auf EU-Ebene (Ziele, Markt, Defintionen) - Teil 1

Renewable Energy Directive (RED III)

In Kraft seit 20.11.2023

- Legt Ziel für Anteil Erneuerbarer Energie sowie Vorga… …Ursprungs in Industrie und Transportsektor)
- Sektorziele (u.a. für die Nutzung erneuerbarer Brennstoffe

Del. RA über Vorschriften für die Erzeugung von RFNBO

In Kraft seit 14.03.2024

- Additionalität
- zeitliche Korrelation
- geografische Korrelation

Überarbeitung in Vorbereitung: Energieunion-Paket; „targeted review“,

Alternative Fuels Infrastructure Regulation (AFIR)

In Kraft seit 12.10.23, Aktuell läuft Vorbereitung für Überarbeitung

- Fokus auf u.a. Strom und Wasserstoff
- Ausbauziele sind bis **31.12.2030** zu erreichen
- H2-Tankstellen: in allen **städtischen Knoten** und **alle 200 km** im TEN-V-Kern- und Gesamtnetz

Rahmenbedingungen auf EU-Ebene (Ziele, Markt, Defintionen) - Teil 2

ReFuelEU Aviation

In Kraft seit 20.11.2023

- SAF-Mindestquote für Treibstofflieferanten an EU-Flughäfen: 6 % (2030) bis 70 % (2050)
- Unterquote für synthetische Kraftstoffe (RFNBO): 1,2 % (2030) bis 35 % (2050)

Wasserstoff- und dekarbonisierter Gas-Markt-Paket

In Kraft seit 04.08.2024

- Rahmen für Versorgung mit klimafreundlichen Gasen + Regulierung der Gasqualität
- Regeln für Wasserstoffnetze und –market (Produkt und Genehmigung, Regeln für Infrastruktur, Aufgaben und Vorschriften für Marktteilnehmer, Sicherstellung Wettbewerb)
- Integration von erneuerbaren und kohlenstoffarmen Gasen

Del. RA über Festlegung einer Methode zur Bewertung der Einsparungen an Treibhausgasemissionen durch kohlenstoffarme Brennstoffe

In Kraft seit 11.12.2025

- Schwellenwert: Mind. 70 % weniger Treibhausgasemissionen als fossiler Wasserstoff;
- Definiert Vorgaben für folgende Herstellungswege: Erdgas-Dampfreformierung mit CO_2-Abscheidung (CCUS) sowie Strom aus emissionsarmen Quellen (z. B. Atom- oder Netzstrom), der die RFNBO-Kriterien nicht erfüllt;
- Methodik: Methanemissionen und tatsächliche CO_2-Abscheideraten werden berücksichtigt;

Rahmenbedingungen auf EU-Ebene (Unterstützungen und Förderbedingungen)

Energieinfrastruktur-VO (TEN-E-VO)

In Kraft seit Juni 2022; Neuer EK-Vorschlag seit 10.12.2025 – Trilogverhandlungen laufen

- Gasnetze (fossil) fallen nicht unter PCI-Förderfähigkeit;
- PCI/PMI-Kategorie u. a. für Wasserstoffnetze und Elektrolyseure (vorgeschlagene Änderungen bei Mindestgrößen);
- Neu im Entwurf: zentrale, sektorübergreifende EU-Netzplanung, die Wasserstoff einschließt (u. a. SouthH2-Korridor);

Föderauktionen der European Hydrogen Bank

- Bisher drei Auktionen durchgeführt; Start 4. Auktion ist für Dezember 26 geplant;
- Bisher knapp. 3 Mrd. € an Fördermittel vergeben;
- Ein österreichisches Projekt hat sich durchgesetzt;

H2 Mechanism

- Plattform mit dem Ziel des Aufbaus von Lieferanten-Kunden-Beziehungen;
- Erste Matching-Runde abgeschlossen (265 registrierte Angebote, Interessenbekundungen für 87%);
- Infrastrukturrunde durchgeführt, Ergebnisse ausstehend;

Sustainable Finance - EU-Taxonomie

In Kraft seit 12.07.2020

- Die Taxonomie definiert, ob Prozesse und Produkte als nachhaltig gelten;
- Vorgaben für nachhaltige Wasserstoffproduktion;

Leitlinien für staatliche Beihilfen in den Bereichen Klima, Umweltschutz und Energie

In Kraft seit 27.01.22

- Keine eigene Kategorie Wasserstofferzeugung - Unterschiedliche Kriterien je nach Anwendung;
- Lock-In Prüfung bei fossilem Wasserstoff;

Rahmenbedingungen auf österreichischer Ebene

Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz (EAG)

Paket in Kraft seit 28.07.2021

aktuell gilt:

- Regelt Förderung von Erneuerbaren
- Investitionszuschuss
    - für Elektrolyseure (> 0,5 MW)
    - Jährliche Fördermittel von 40 Mio. Euro

→ **Verordnung für praktische Umsetzung fehlt!**

Für Elektrolyseure: Ausnahmen von Erneuerbaren-Förderpauschale sowie -Förderbeitrag möglich;

ElWOG/ElWG

ElWG seit 24.12.2025 weitgehend in Kraft

ElWOG: Befreiung Netzzutrittsentgelt & Netzbereitstellungsentgelt bis 31.12.26

ElWG: Elektrolyseure gelten als Energiespeicheranlagen; 20-jährige Befreiung von Netznutzungs- und Netzverlustentgelt bei systemdienlichem Betrieb;

Wasserstoff-Förderungsgesetz

In Kraft seit 05.07.2024

- Rahmen für die Beteiligung Österreichs an der European Hydrogen Bank über „Auction-as-a-Service“
- **Fördermittel:** max. 820 Mio. € über zwei Auktionen
- **Ergebnis erste Beteiligung (IF24)**: 275 Mio. € für vier österreichische Projekte mit 171 MW Elektrolyseleistung; die Förderverträge sind mittlerweile abgeschlossen
- **Geplante 2. Beteiligung (IF26):** bis zu 200 Mio. € aus dem WFöG

Rahmenbedingungen auf österreichischer Ebene

Erneuerbaren-Ausbau-Beschleunigungsgesetz (EABG)

Großteils mit 01. Januar 2027 in Kraft

- Verfahrensbeschleunigung für Anlagen zur Erzeugung von Energie aus erneuerbaren Quellen, elektrische Leitungs- und Speicheranlagen, Fernwärme- und -kältenetze sowie Wasserstoffnetze usw.
- Verfahrensregime und Energieraumplanung

Wasserstoffimportstrategie des Bundes

Die Ziele der Importstrategie umfasst die Sicherstellung einer langfristigen, diversifizierten und klimaneutralen Wasserstoffversorgung für Österreich;

Geplante bis Ende 2026

Gaswirtschaftsgesetz (GWG)

Update aufgrund des Wasserstoff- und dekarbonisierter Gas-Markt-Paket notwendig . Europäische Umsetzungsfrist ist im Sommer abgelaufen.

Wasserstoff: Forderungen der Wirtschaft

Planungssicherheit und Rechtsrahmen

GWG neu rasch beschließen und Genehmigungen beschleunigen. Bedarfe mit verbindlicher Roadmap und konkreten Meilensteinen verknüpfen.

Technologieoffenheit

Kohlenstoffarmen H2 gleichwertig anerkennen. RFNBO-Kriterien praxistauglich vereinfachen und Übergangsfristen verlängern. Einsatz auf EU-Ebene.

Netze, Speicher und H2-Drehscheibe

Backbone-Anbindung und Startnetz finanzieren, hohe Netzentgelte vermeiden. Übergangslösungen für Regionen ohne Netz schaffen.

Handel und Anrechenbarkeit

EU-weit einheitliche Herkunfts- und Nachhaltigkeitsnachweise ohne Bürokratiehürden. Offene Marktzugänge und virtuellen Handelspunkt schaffen.

Leistbare und sichere Versorgung

Heimische Produktion, diversifizierte Importe und Importpartnerschaften ausbauen. Leistbare Versorgung für Industrie, Energie und Mobilität sichern.

Innovation und Markthochlauf

Investitions- und Betriebskosten entlang der gesamten Wertschöpfungskette unterstützen (Start ab Innovation). Preisrisiken absichern und H2Global sowie EU-Wasserstoffbank nutzen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Schwechat | 21. Oktober 2026

DI Renate Kepplinger
Abteilung für Umwelt- und Energiepolitik
Wirtschaftskammer Österreich
Wiedner Hauptstraße 63 | 1045 Wien | Österreich

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH